

Bremervörder Zeitung 17. März 2012

**"Mittel der Stiftung reichen nicht aus"**

**Bremer Linken-Bundestagsabgeordnete Agnes Alpers besucht  
Gedenkstätte Lager Sandbostel**



SANDBOSTEL. Agnes Alpers, Bundestagsabgeordnete der Partei Die Linke aus Bremen, hat am Mittwoch das ehemalige Kriegsgefangenen - und KZ-Auffanglager Sandbostel besucht und sich dabei einen Eindruck von der Arbeit in der Gedenkstätte verschafft. Der neu gewählte Vorsitzende der Stiftung Lager Sandbostel, Detlev Cordes, Projektleiter Andreas Ehresmann, Historiker Dr. Klaus Volland, Gästeführer Werner Zeidler sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Angela Genest und Dr. Jens Binder führten Alpers über das Außengelände und durch die im Aufbau befindlichen Ausstellungsräume. In der anschließenden Gesprächsrunde sei deutlich geworden, unter welcher "schwierigen Vorzeichen" (Alpers) die Arbeit vor Ort nach wie vor stehe. "Die Verantwortlichen haben viele Vorbehalte gegen die Gedenkstätte überwunden und können heute auf Rückhalt in der Bevölkerung und bei der Lokalpolitik setzen", so die Linken-Abgeordnete. Dennoch seien Budgets für die wissenschaftliche Arbeit begrenzt und die Mittel der Stiftung reichten nicht aus, um weitere zum Verkauf stehende Teile des Lagergeländes zu erwerben und vor allem erhalten zu können. "Schon heute ist die Arbeit an der Gedenkstätte ein ständiges Ankämpfen gegen weitere Verluste. Denn mit jedem Gebäude geht auch ein Stück Erinnerung verloren", teilte Alpers mit. (bz)